

**Optimierung der Phosphorelimination**  
**- Erneuerung der Fällmittelstation -**  
**Vergabe der Bauleistungen**

<b>Gremium</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Sitzungsart</b>
Ausschuss für Umwelt und Technik	03.11.2020	Vorberatung	öffentlich
Gemeinderat	24.11.2020	Beschlussfassung	öffentlich

**I. Sachverhalt**

Die Verwaltung wurde durch Beschluss des Gemeinderates beauftragt, die planerischen Voraussetzungen für die Optimierung der Phosphatelimination zu schaffen (Vorlage Nr. 028/2020).

Die Planungen für die notwendige Erneuerung der Fällmittelstation auf der Kläranlage Besigheim wurden durch die SAG Ulm ausgeführt und mit dem Landratsamt Ludwigsburg abgestimmt.

Über die bisherigen, rechtlich und technisch notwendigen Grundlagen dieser Sanierung hinaus, ist auch die verbesserte Phosphorabtrennung aus dem Abwasser, durch die hiermit optimierte Anreicherung im Klärschlamm, eine zukunftsweisende Maßnahme. Wird doch Besigheim, durch den kürzlich beschlossenen Beitritt zum ZV Klärschlammverwertung Böblingen (ZV kbb), an alle Vorteilen einer späteren Phosphatrückgewinnung aus der Asche des thermisch entsorgten Klärschlammes partizipieren, von der ökologischen Betrachtungsweise ganz abgesehen.

Die Stadt Besigheim hat die Leistungen aus 3 Gewerken ausgeschrieben und am 20.10.2020 submittiert. Die Verwaltung schlägt nachfolgende Bieter zur Vergabe der entsprechenden Aufträge vor.

**II. Beschlussvorschlag**

1. Die Verwaltung beauftragt die Fa. Conaqua aus Röthenbach, auf Basis ihres Angebotes über 119.612,26€ (brutto) mit den Bauleistungen der Verfahrenstechnik.
2. Die Verwaltung beauftragt die Fa. Wittinger GmbH aus Ostfildern, auf Basis ihres Angebotes über 118.491,55€ (brutto) mit den Bauleistungen der EMSR- Technik
3. Die Verwaltung beauftragt die Fa. Friedrich Köhler aus Besigheim, auf Basis ihres Angebotes über 96.892,51€ (brutto) mit den Tiebauleistungen.

### III. Begründung

Die Arbeiten für die Erneuerung der Fällmittelstation wurden öffentlich ausgeschrieben und am 20.10.2020 submittiert. Nach der rechnerischen, formellen und fachtechnischen Prüfung ergaben sich in den zwei unterschiedlichen Gewerken folgende Bieterreihenfolgen:

#### 3.1.2 Verfahrenstechnik

<u>Bieter:</u>	<u>Angebotssumme:</u>	<u>Staffelung:</u>
1. Fa Conaqua GmbH, Röthenbach	119.612,26€	100%
2. Fa. ScharrTEC, Hunderdorf	157.231,34€	131%

Die Fa. Conaqua ist dem Planungsbüro als zuverlässiger Fachbetrieb bekannt. Das Angebot wurde wirtschaftlich kalkuliert. Die Fa. Conaqua ist in der Lage die Arbeiten fach- und termingerecht auszuführen.

#### 3.1.2 EMSR- Technik (Elektrische Mess-, Steuer- und Regelungstechnik)

<u>Bieter:</u>	<u>Angebotssumme:</u>	<u>Staffelung:</u>
1. Fa. Wittinger GmbH, Ostfildern	121.555,99€	100%
2. Fa. Conaqua, GmbH, Röthenbach	135.705,82€	112%
3. Fa. Eggs Elektroanlagen, Pliezhausen	149.466,98€	123%
4. Fa. Schmid, Hüfingen	153.208,64€	126%
5. Fa. Magg Elektroanlagen, Murr	161.794,93€	133%
6. Fa. Pago Elektric, Reutlingen	165.636,72€	136%
7. Fa. Scharr TEC Hunderdorf	210.820,40€	173%

Die Fa. Wittinger ist dem Planungsbüro und der Stadt Besigheim als zuverlässiger Fachbetrieb bekannt. In Besigheim wurden bereits erfolgreich Aufträge abgewickelt. Das Angebot wurde wirtschaftlich kalkuliert. Die Fa. Wittinger ist in der Lage die Arbeiten fach- und termingerecht auszuführen.

Die Arbeiten für den tiefbautechnischen Teil der Maßnahme, wurden aufgrund der überschaubaren Größenordnung unter 8 Fachfirmen aus der Region beschränkt ausgeschrieben. Nach der rechnerischen, formellen und fachtechnischen Prüfung der eingegangenen 3 Angebote ergab sich folgende Bieterreihenfolge:

#### 3.1.3 Tiefbau

<u>Bieter:</u>	<u>Angebotssumme:</u>	<u>Staffelung:</u>
1. Fa. Friedrich Köhler, Besigheim	99.398,36€	100%
2. Fa. Karl Köhler, Besigheim	106.634,84€	107%
3. Fa. Schneiderbau, Heilbronn	108.525,41€	109%

Die Fa. F. Köhler ist der Stadtverwaltung als zuverlässiger Fachbetrieb bekannt. Das Angebot wurde wirtschaftlich kalkuliert. Die Fa. Köhler ist in der Lage, die Arbeiten fach- und termingerecht auszuführen.

#### **IV. Relevanz Gesamtstädtisches Entwicklungskonzept**

Keine

#### **V. Haushaltsrechtliche Auswirkungen**

Die geschätzten Gesamtbaukosten über brutto 387.702,-€ (incl. Honorar) sollten ursprünglich über 2 Haushaltsjahre finanziert werden. Für 2020 wurden dafür 200.000,-€ im HHPl. veranschlagt. Da der verspätete Baustart voraussichtlich nicht mehr kostenrelevant in 2020 durchschlägt, wurde die Vollfinanzierung mit 400.000€ im HHPl. 2021 vorgesehen. Die Vergabesummen und das Planungshonorar finden in der Mittelanmeldung damit volle Deckung.